

Kreisleitung der Karl-Marx-Universität gediegene Argumente zu Fragen und Problemen vermitteln, die sich aus dem politischen Leben ergeben.

So ist es der Stadtleitung gelungen - das hat auch die umfassende Diskussion zu den Entwürfen der Parteitagdokumente bewiesen - zu aktuell-politischen Fragen schneller, einheitlicher anzuleiten und einheitlicher zu handeln.

Das Vertrauen zur Politik unserer Partei und des Staates ist dadurch gewachsen. Die Arbeit ist beweglicher, und man kann mit Fug und Recht sagen: Der Beschluß vom 7. November 1972 lebt in den Grundorganisationen der Partei; er lebt durch das Wirken der Genossen in den Massenorganisationen.

Eine wichtige Seite der politischen Arbeit der Stadtleitung und der Genossen in den staatlichen Organen sind die von uns nach dem VIII. Parteitag geschaffenen Wahlkreisaktivs. Mit ihrer Hilfe nahmen die kontinuierliche Arbeit der Abgeordneten und die Wirksamkeit der Ausschüsse der Nationalen Front zu. Die Verbindungen zwischen Rathaus und Wählern gestalteten sich direkter, wie überhaupt sich auch die enge kameradschaftliche Verbindung zu den Leitungen und Mitgliedern der befreundeten Parteien und Massenorganisationen weiter vertieft und sich fruchtbringend auf das gesellschaftliche Leben auswirkt. Die Aktivs haben sich also voll bewährt. Heute sind über 2000 ehrenamtliche Kräfte in über 60 Wahlkreisaktivs in unserer Stadt tätig.

Genossinnen und Genossen! Ausgehend von dem erklärten Ziel unserer Partei, das Wohnungsproblem bis zum Jahre 1990 zu lösen, ergibt sich für uns, die Stadtleitung, eine vielschichtige Führungstätigkeit, besonders hinsichtlich der Formierung und Mobilisierung aller Kräfte dafür.

Der Direktive folgend, ist vorgesehen, bis 1980 26 000 Wohnungen in unserer Stadt neu zu bauen. Die Grundsteinlegung für das neue Wohngebiet im Leipziger Südwesten erfolgt unmittelbar nach dem IX. Parteitag. Hier entsteht eine Zusammenarbeit, eine Gemeinschaftsarbeit neuen Stils auf Initiative der Parteiorgane des Bezirks und der Stadt. Wissenschaftliche Institute einschließlich der Akademie der Wissenschaften sowie Sektionen der Karl-Marx-Universität unterstützen diese Arbeit in vielfältigster Weise, zum Beispiel durch Untersuchungen und Analysen einer besseren Umweltgestaltung und des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens. Das bezieht sich sowohl auf Aufgaben perspektivischer Art wie auch auf Tagesfragen. Wir nehmen Typenkataloge, Varianten mit Anpassung an die Umwelt zur Grundlage, die auch farblich aufeinander abgestimmte Wohngebiete einschließen, ebenso Spielplätze und Grünflächen. Ausgangspunkt für dieses neue Wohngebiet ist — so wie das hier gestern eindeutig gesagt wurde — die Gestaltung des Lebens der Einwohner und ihrer Umwelt bei hoher Effektivität des Bauens.